

MÄRZ – MAI 2023



St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



Pfingsten

Das Feuer unter dem Eis

Römer 8,35

„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“

Was sind Scheidungsgründe?

Wenn es um Ehen, Partnerschaften, Beziehungen geht, dann fällt uns viel dazu ein. Alles läuft aber zusammen in dem Wort „Lieblosigkeit“. Ein Paar lebt zusammen, erwirtschaftet das Familieneinkommen, baut ein Haus, bekommt Kinder und zieht sie groß: und plötzlich stellen sie fest, dass sie sich abhanden gekommen sind. Sie haben funktioniert und so hat es funktioniert, aber jetzt wissen sie nicht mehr, warum gerade sie zwei zusammen sind.

Das hört sich jetzt eher nach einer schleichenden Entfremdung an, nicht nach Anschreien oder dem Knallen von Türen. Aber auch die dramatischen Trennungen haben ja einen Grund: warum plötzlich jene andere Frau viel spannender ist, als die mit derselben Adresse wie ich; oder warum der Chauvi von Schwiegervater 20 Jahre lang kein Problem für mich war, jetzt aber schon.

In der Weltliteratur gibt es Paare, die erst gar nicht zueinander finden, weil eine Meerenge oder eine Familienfehde sie scheiden. Hungersnöte, Diktaturen und Kriege scheiden Familien, weil Kinder weggeschickt werden in Länder, in denen sie überleben können und es ihnen hoffentlich besser geht, vielleicht sogar so gut, dass sie die Familie zu Hause unterstützen können. So schlagen wir uns durchs Leben, bis dass der Tod uns scheidet; nicht nur Ehen, auch Familien und Freundschaften.

Vieles kann uns scheiden, aber nichts kann uns scheiden von der Liebe Christi.

Warum gerade nicht von ihm, an dessen Tod wir gerade in der Passionszeit denken? Ein Komplott von den Mächtigen seiner Zeit hat sich doch die allergrößte Mühe gegeben, uns von ihm zu scheiden.

Vom Anfang bis zum Ende hat er aber sein Leben dafür eingesetzt, uns zu zeigen, dass uns nichts von der Liebe Gottes, unseres Schöpfers, scheiden kann: nicht die verschlossenen Herbergstüren von Bethlehem; nicht ein Denken in Schubladen, das Kranke, Frauen, Ausländer, Kollaborateure in die unterste Schublade oder ganz aussortiert; nicht die Familienehre, die den peinlichen Sohn zurück in die Werkstatt des Vaters holen will; nicht das Todesurteil des römischen Statthalters.

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, weil nichts ihn scheiden konnte von der Liebe seines Vaters im Himmel. Das heißt nicht, dass uns nichts passieren kann, aber egal, was uns passiert: wir leben unter dem liebenden Blick Gottes.

Vielleicht sehen wir selber manchmal nur das Dunkle auf unserem Lebensweg, aber dann können wir einen Vergleich wagen mit dem Lebensweg Jesu. Dort sehen wir, wie von Ostern her das Licht der Liebe Gottes auch auf die dunklen und schweren Momente fällt. Und wir bekommen den Mut, dieses Licht auch in unserem Leben zu entdecken.

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Christi!

Armin Backer



Langeoog: Ab auf die Insel

Zuletzt ging der Marien-Bus im Herbst 2021 auf Tour nach Bengersiel, damit eine Reisegruppe für unseren Bezirk eine Woche auf Langeoog in Haus Mariensee verbringen konnte. Zwei Jahre später sind wir wieder dran, aber diesmal im Sommer und sogar zwei Wochen, weil die Sommerferien in diesem Jahr an einem Donnerstag beginnen, ist der Wechsel auch am Donnerstag. Anmelden können sich alle Generationen. Schön wäre ein hoher Anteil an Familien mit Kindern, damit Spiele, Ausflüge u.a. mit mehr Kindern auch mehr Spaß machen. Die Preise verstehen sich als Inklusiv-Preise: Fähre und Kurtaxe sind schon mit eingerechnet. Man muss nur ein Taschengeld für Eis und Andenken dabei haben. Für alle Angemeldeten wird es wenige Wochen vor Abfahrt ein Vorbereitungstreffen geben.

Zeit:

6. bis 20. Juli 2023

Ort:

Haus Mariensee

Kosten:

200 Euro für Kinder bis 6 J.
500 Euro für Kinder/Jugendliche bis 18 J., Schüler und Studierende
900 Euro für Erwachsene

Leitung:

Armin Backer
Dirk Haeger

Anmeldung:

backer@marien-minden.de
Tel. 0571-94190776

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 ANDACHT
Armin Backer: „Was kann uns scheiden ...?“
- 3 AKTUELL
Himmel über Minden:
Behörden prüfen Bauunterlage
- 4 - 5 THEMA: PFINGSTEN
Frieder Küppers: Feuer unterm Eis
- 6 - 7 KIRCHENMUSIK
Thomas Krüger: Interview mit der ukrainischen Organistin Dariia Lytvishko
- 8 AKTUELL
Nachruf auf Eva-Maria Kollmetz †
- 9 SERIE „UNSER GOTTESDIENST“
Teil 3: Das Abendmahl – Von Armin Backer
- 10 - 11 GOTTESDIENSTE
- 12 IMPRESSUM
- 13 FRAUENHILFE
- 14 - 16 AUS DEM GEMEINDEBEZIRK
Renate Finkeldey:
Ukrainer in Minden helfen ihrer Heimat
- 17 KINDERSEITE
- 19 WIR LADEN EIN / ADRESSEN
- 20 KONFIRMATION 2023

Entdeckungsreisen durch die Bibel

**Sechs Gesprächsabende
im Albert-Schweitzer-Haus**

Wir leben im Jahr 2023 mit seinen besonderen Herausforderungen, die anders sind als die im Jahr 2020, 1950 oder im Jahr 90. Auch für Kirche und Gemeinde gilt das: Wir stehen vor ganz anderen Fragen als frühere Generationen.



Wie stellen wir uns den aktuellen Fragen und bleiben dabei doch Kirche Jesu Christi, die im Wind der Zeit erkennbar bleibt? Dafür müssen wir immer neu danach fragen, woher wir kommen und wohin wir gehen. Im Mittelpunkt der ersten Frage steht Jesus Christus, von dem die Evangelien aus vier verschiedenen Blickrichtungen erzählen. Von den Menschen und ersten Gemeinden, die sich mit ihm auf den Weg gemacht haben, erfahren wir in der Apostelgeschichte und den Briefen des Neuen Testaments. Warum diese Menschen Jesus den Christus oder Sohn Davids nannten, verstehen wir nur, wenn wir den ersten Teil der Bibel kennen, das Alte Testament. Zusammen ist das die ganze Bibel: da haben wir viel zu lesen! Für den Anfang hilft es, ein paar Schneisen durch das dicke Buch zu schlagen mithilfe von sogenannten Grund-Worten, die sich durch verschiedene Teile durchziehen und dadurch helfen, Zusammenhänge zu verstehen. Beispiele sind: Name, Land, Schöpfung.

Ich lade zu solchen Entdeckungsreisen ein, die zunächst einmal an sechs Abenden von März bis Juni stattfinden werden, am 2. und 4. Dienstag im Monat, **jeweils um 19.30 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus**, Brauereistr. 8. Wer eine Bibel hat, mit der er oder sie vertraut ist, darf sie gerne mitbringen. Am ersten Abend ist Platz für grundlegende, vorbereitende Fragen, bevor es dann mit dem Thema „Der NAME“ weiter geht.

Armin Backer

Termine:

14. März, 28. März, 25. April
9. Mai, 23. Mai, 13. Juni 2023

NEUES VON:

Himmel über Minden

**Die Bauunterlage ist fertig –
jetzt prüfen die Behörden**

Wer im Januar über den Kirchplatz gelaufen ist, hat vielleicht einen Mini-Bagger gesehen, der sich vor dem Sockel des Kirchturmes zu schaffen machte. Ein kleiner Vorbote für die großen Dinge, die kommen sollen: Baugrunduntersuchungen waren ein kleiner Puzzlestein der umfangreichen Bauunterlage, die das Planungsbüro Krause & Anastasiou erstellen musste – damit die Gemeinde den Zuwendungsbescheid für die Bundesförderung der großen Sanierung von Turm und Kirche erlangen kann.

Das Verfahren, bis über die im Bundeshaushalt „geparkten“ Fördergelder von 1,8 Millionen Euro verfügt werden kann, ist bis ins Detail vorgegeben. Stand Ende Januar waren die baufachlichen Ausarbeitungen von Krause & Anastasiou zu den Sanierungsmaßnahmen fertiggestellt und konnten mit den Behörden erörtert werden. Der Bund prüft aber auch, ob und wie seine „baupolitischen Ziele“ wie etwa „Nachhaltigkeit“ oder „Kunst am Bau“ berücksichtigt sind. Diese hat die Gemeinde formuliert und in die Bauunterlage integriert.

Wichtig für die Behörden ist außerdem eine Abstimmung zwischen beiden öffentlichen Fördergebern, wer was bezahlt. Im 1. Bauabschnitt, der Turmsanierung, ist neben der Bundesrepublik Deutschland auch das Land Nordrhein-Westfalen im Spiel. 482.000 Euro kommen von dort – im Januar gelang es zum Glück, diese Mittel auch für das Jahr 2024 zu sichern. Bund und NRW müssen sich nun also abstimmen, wer von beiden jeweils welche Arbeiten am Turm fördert. Klingt kompliziert – und kostet sicher wieder etwas Zeit.

Baukosten liegen nun bei 5 Millionen Euro

So ist leider nach wie vor nicht absehbar, wann genau die ersten Arbeiten beginnen. Prüfen die Behörden die Bauunterlage schnell, kommt der Zuwendungsbescheid vom Bund vielleicht noch im Sommer – oder wird es doch Herbst? Das kann uns keiner sagen, aber vorher darf nach jetzigem Stand kein Bauarbeiter anfangen.

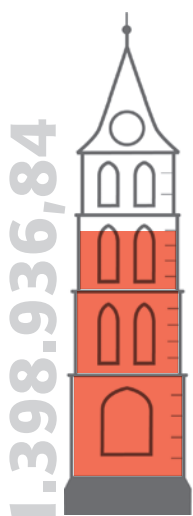
Mehr Klarheit gibt es über die Baukosten – nachdem das Planungsbüro alle Gebäudeteile von außen und innen nochmals intensiv begutachtet hat. Vor allem bei der Turmhaube und dem Dach des Kirchenschiffs kommen bisher unerwartete Sanierungsmaßnahmen und damit Kosten auf uns zu. Durch Eigenleistungen der Gemeinde – für das Kirchenschiff soll das eigene Baugerüst zur Verfügung gestellt und nicht teuer gemietet werden – hoffen wir, die Schwelle von 5 Mio. Euro nicht zu überschreiten.

Durch die erwarteten öffentlichen Fördermittel von insgesamt rund 2,3 Mio. Euro und die Spendensumme von rund 1,4 Mio. Euro stehen wir bei der Finanzierung gleichwohl gar nicht schlecht da. Mittel von Stiftungen sind beantragt – rund 1 Mio. Euro werden wir in der Spendenkampagne aber noch sammeln müssen. Dafür hat die Kampagnen-Leitung schon einige neue Ideen parat – wenn endlich das Gerüst steht, wollen wir von neuem durchstarten.

Thomas Krüger



Auch die Turmhaube muss im Zuge der Sanierung erneuert werden.



Das aktuelle
Spendenbarometer
1.398,936,84 Euro
Stand 03.02.2023

Feuer unterm Eis



Foto: Frazer Kilgus

Fresken an der Decke der Sigwardskirche in Idensen, rechts unten die Darstellung des Turmbau zu Babel, oben (gegenüber) das Pfingstwunder.

Pfingsten

Feuer zerstört

Feuer – dort wo es nicht hingehört – wird gefährlich. Ein unbewachter Funke kann ein Lauffeuer entfachen, das schnell um sich greift und alles Brennbares in Rauch aufgehen lässt. Weder Menschen, Tiere, Städte noch Wälder und erntereife Felder bleiben verschont. Diese unwiderstehliche Macht des Feuers ist schon in den ersten religiösen Kulturen des Altertums und der Antike mit göttlicher Macht in Verbindung gebracht worden. Zerstörung des Organischen, aber auch Reinigung und Wärme wurden als Zeichen göttlicher Gegenwart verehrt. Die Feuertempel der zoroastrischen Religion in Persien galten als Begegnungsstätte von Menschlichem und Göttlichem. In der ägyptischen Mythologie wurde der Göttin Sachmet ein Feueratem zugeschrieben, der Wüstenwinde entfachen, aber auch heilsam wirken konnte. Die gnadenlose Unersättlichkeit des Feuers ist in der berühmten Figur des Molochs, einer Göttergestalt der kanaänischen Religion, dargestellt, dem sogar Kinder geopfert wurden (Jeremia 7, 31).

Feuer befreit

Die Feuermacht des Gottes Israels zeigt sich auch – aber ganz anders. Mose sieht in der Wüste einen brennenden Dornbusch (2. Mose 3). Das Besondere dieser Flamme erkennt er sofort: Das Feuer brennt im Busch, aber die Zweige und Blätter werden nicht verbrannt. Sie bleiben grün. Diese Feuermacht weckt die Aufmerksamkeit nicht durch spektakuläre und dramatische Zerstörung des Lebensraumes von Mensch und Tier, sondern durch das helle, lebendige Flackern, das die Naturgewalten für einen Augenblick außer Kraft setzt. Als Mose stehenbleibt, um dieses Phänomen zu verstehen, bekommt er einen Hinweis aus dem Feuer: „Zieh deine Schuhe aus. Denn der Ort, auf dem du stehst, ist ein heiliger Ort.“ Mose verliert seinen Standpunkt – und gewinnt gleich einen neuen. Nach dieser Begegnung wird er nicht mehr als Hirte arbeiten. Er übernimmt den Beruf eines Befreiungskämpfers: Er geht zurück nach Ägypten, um die Israeliten aus dem zerstörenden Feuer der Pharao-Macht zu ziehen und in Sicherheit zu bringen.

*„Zieh deine Schuhe aus.
Denn der Ort, auf dem du
stehst, ist ein heiliger Ort.“*

Ich bin der Gott, der zu dir hält!

Anders als die Nachbargötter will der Feuergott aus dem Dornbusch mit seiner Gegenwart nicht schockieren. Er stellt sich an die Seite seiner Gefolgschaft. Als Mose wissen will, mit welchem Gott er es zu tun hat, stellt sich dieser namentlich vor: „Ich bin der Gott, der zu dir hält.“ (2. Mose 3, 14) – In vier Buchstaben wird dieser Name zum Programm der Geschichte Israels. Dieses Feuer wird den Auszug aus Ägypten begleiten – als Wegweiser: Nachts wird diese Feuersäule vor dem Volk herziehen und Licht und Orientierung geben. Das Komfortable: Diese leicht entflammbare Gottesgemeinschaft muss nicht gesucht oder in aufwändigen Kultriten hergestellt werden. Sie ist da, sie zieht mit und ereignet sich überraschend, nicht immer angenehm, nicht immer freundlich, doch langfristig sympathisch.

Feuer schmiedet Gemeinschaft

Szenenwechsel: Über tausend Jahre nach Moses Berufung, 50 Tage nach Ostern und 10 Tage, nachdem Jesus sich endgültig den Blicken und der Gemeinschaft seiner Freunde und Freundinnen entzogen hat, sitzen die Zurückgelassenen hinter verschlossenen Türen und Fenster zusammen. Doch der gemeinsame Ort und die Trauer um den Verlust ihres Lehrers scheint das einzige zu sein, was sie miteinander verbindet. Sie wissen nicht, wie sie die Gemeinschaft ohne die charismatischen Fähigkeiten des Auferstandenen weiterführen sollen. Wer soll die Gemeinschaft leiten? Wer soll Rangstreit und Gemeindeorganisation, wer soll spirituelle Ausnahmeerlebnisse, diakonische Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit anleiten und organisieren?

In diese Ratlosigkeit bricht ein Feuer: „Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.“ (Apostelgeschichte 2, 2) Türen, Fenster und verstaubte Ansichten werden aufgestoßen. Dieser frische Wind kündigt ein Feuerereignis besonderer Sorte an: „Und es tauchten kleine Zungen wie von Feuer auf und setzten sich auf alle Anwesenden.“ Ein Feuer, das aufmischt aber nicht zerstört, das alte Gewohnheiten durch frische Erfahrungen verabschiedet, das Traditionen enttäuscht, aber neue Aufgaben setzt. Anders als bei Mose verursacht dieses Flammenereignis keine Solo-Begabung. Die Verantwortung für die Gemeinschaft liegt in der Mitte der Gruppe. Vielsprachige Verständigung überwindet einsprachigen Monolog und wird zu einem Markenzeichen der christlichen Gemeinschaft.

„Tradition ist die Übergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche.“

Pfingstspaziergang

Die Sigwardskirche in Idensen ist ein gutes Ziel für einen Pfingstspaziergang (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sigwardsweg>). Sigward von Minden, der vor 900 Jahren auf dem Mindener Bischofsstuhl saß, hatte sich bis 1134 dort eine eigene Kirche bauen und innen mit Bildern von Bibel- und Heiligengeschichten ausmalen lassen. Heute ist die Sigwardskirche in Idensen neben einer anderen Kirche in der Nähe von Bonn die einzige Kirche nördlich der Alpen, die über eine komplette Fresken-Ausmalung verfügt. Im mittleren der drei Deckengewölbeteile wird die Gründung der flammenbasierten Pfingstgemeinschaft dargestellt. Der babylonischen Sprachverwirrung gegenüber wird die Sprachverständigung zu Pfingsten als Wiederherstellung der ursprünglichen Gemeinschaft gefeiert. Die verbindende und befreiende Kraft des Dornbuschfeuers erreicht zwischenmenschliche Kontakte. Dort setzt es sich wie ein Lauffeuer fort, das sich nicht durch Grenzen und Konventionen einschränken lässt und dessen Wirksamkeit nicht von Solo-Begabungen abhängt.



Die Ausgießung des Heiligen Geistes, Fresko in der Sigwardskirche.

Feuer unterm Eis

Ein Blick auf die Planungsdaten der Evangelischen Kirche lässt frösteln: In den kommenden sieben Jahren wird sich die Anzahl der Pfarrstellen fast halbieren. Der demografische Wandel, die nach wie vor anhaltenden Kirchengaustritte und der Mangel an theologischen Fachkräften bilden eine stabile Eisschicht, die die Entwicklungschancen der Kirche erstarren lassen. Aber eine Kirche, die Pfingsten feiert, rechnet mit einer feurigen Dynamik, die Eisschichten schmelzen lassen kann. Nicht alle liebgewonnenen Gewohnheiten werden überleben. Doch das Pfingst-Feuer wird neue Wege, Orte und Ideen finden. Auch in Zukunft wird dieses Feuer weiter brennen und Gemeinschaft gründen. Auch echte tragfähige Traditionen werden bleiben. Denn „Tradition ist die Übergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche.“ (sinngemäß nach Jean Jaurès)

Frieder Küppers

Motetten in St. Marien

Sa., 4. März 2023 | 18.00 Uhr
EHEMALIGE DER JUGENDKANTOREI
 Leitung: Jochen A. Modeß

Sa. 1. April 2023 | 18.00 Uhr
FLÖTE UND ORGEL
 Wiebke Müller, Flöte
 Fabian Krämer, Orgel

Fr., 7. April 2023 | 10.00 Uhr
**MOTETTENGOTTESDIENST
 ZUM KARFREITAG**
 Kammerchor St. Marien
 Leitung: Fabian Krämer

So., 14. Mai 2023 | 18.00 Uhr →
ANTONIN DVORAK: MESSE D-DUR
 (Orgelfassung)
 Kantorei St. Marien
 Leitung: Fabian Krämer

So., 3. Juni 2023 | 18.00 Uhr
**ROMANTISCHE CHORMUSIK
 A CAPPELLA**
 Werke von Britten, Parry, Brahms,
 Mendelssohn u.a.
 Kammerchor St. Marien
 Leitung: Fabian Krämer

In dem an Chormusik reichen Kanon englischer Kirchenmusik haben die „Songs of Farewell“ von Hubert Parry einen festen Platz. An die expressive Klanglichkeit von Johannes Brahms erinnernd setzen sie sich hoffnungsvoll und zutiefst anrührend mit der Endlichkeit des irdischen Lebens auseinander.

In Deutschland deutlich bekannter ist der knapp 70 Jahre jüngere Benjamin Britten. Auf einer Atlantik-überfahrt zurück nach Großbritannien im Jahre 1942 schrieb er seine „Hymn to St. Cecilia“, die Hymne an die heilige Cäcilie, die Schutzpatronin der Kirchenmusik. Das zehnminütige Werk lässt in kürzester Zeit theatrale Szenen vor den Augen des Zuhörers entstehen und sucht in seiner Verwendung der Tonalität seinesgleichen.

Diesen Sternstücken britischer Chormusik werden Werke von zwei der berühmtesten Chorkomponisten der deutschen Romantik gegenübergestellt: Die Sechs Sprüche für das Kirchenjahr von Felix Mendelssohn sowie Zwei Motetten von Johannes Brahms.

Pfingstsonntag
28. Mai 2023 ab 19 Uhr

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN
 Bitte auf aktuelle Ankündigungen
 in der Tagespresse und auf
www.marien-minden.de achten.



Antonin Dvorak gehört zu den populärsten Komponisten des 19. Jahrhunderts überhaupt. In seinen Werken verbinden sich die großen orchestralen Klänge der Spätromantik mit volksmusikalischen Elementen. Besonders berühmt ist seine 9. und letzte Symphonie e-Moll „Aus der neuen Welt“. Seine Messe D-Dur – eine Auftragskomposition – bezeichnete Dvorak selbst als persönliches Zeugnis von „Glaube, Liebe und Hoffnung zu Gott“. Das rund 45-minütige Werk ist farbenreich, klangschön und gerade in der originalen „sparsamen“ Besetzung mit Orgel, Solisten und Chor sehr eindrucksvoll.

Sa., 20. Mai 2023 | 19.30 Uhr →
KONZERT
MessiaSASAmbura
 Ensemble Asambura
 Kammerchor Weserbergland
 Leitung: Stefan Vanselow



Nach der Uraufführung 2016 mit dem Kammerchor St. Marien kehrt MessiaSASAmbura in die Marienkirche zurück.

Konzerte in St. Marien

Fr., 21. April 2023 | 18.00 Uhr
KAMMERKONZERT
 WeserTrio

Sa., 29. April 2023 | 19.30 Uhr
KAMMERKONZERT
 Johannes Brahms:
 Sonaten für Cello & Klavier
 Jonas Gaube, Violoncello
 Minsoo Hong, Klavier

So., 7. Mai 2023 | 19.30 Uhr
ORGELKONZERT
 Dariia Lytvishko, Essen | siehe Interview →
 Sarah Kim, Paris

Fr., 19. Mai 2023 | 19.30 Uhr
CHORKONZERT
Benefizkonzert für den Marienkirchturm
 Kantorei an St. Andreas Lübbecke
 Flottbeker Kantorei, Hamburg-Flottbek
 Leitung: KMD Heinz-Hermann Grube
 und Kantor Simon Obermeier

In MessiaSASAmbura begegnet ein herausragendes Werk der europäischen Tradition, Händels „Messias“, ostafrikanischer Musik. Es entsteht Neue Musik: Musik im Jetzt, im SASA – das bedeutet in Suahili „Jetzt“. Einander fremde Musikstile und -sprachen gehen aufeinander zu. Avantgarde-Elemente schaffen die für eine wechselseitige Wahrnehmung und einander durchdringende Transformation unverzichtbaren kreativen Räume. Das Erlebnis der entstehenden Musik verändert Hörgewohnheiten und sensibilisiert den Blick auf eine sich wandelnde und weiterhin wandlungsbedürftige Welt.

Konzeptionell stehen sich in den ersten beiden Teilen von MessiaSASAmbura Händels christlich grundierte Komposition und die entstandenen Neukompositionen mit der Verarbeitung ostafrikanischer Elemente konfrontativ gegenüber. Ab dem dritten Teil entstehen musikalische Überlagerungen, die ein Abbild gegenseitiger Beeinflussung schaffen, meist in rhythmisiert-motorischem Gegenüber. Hier spielen Dialoge zwischen Instrumentengruppen eine besondere Rolle: die farbenreiche Palette der ostafrikanischen Perkussion inklusive Marimba und präpariertem Klavier steht dem barocken Basso Continuo gegenüber - oder: die Barocktrompete begegnet den Klängen der Posaune, deren alles übertönder Lautstärke und, seit Jericho, Mauern sprengende Macht eine besondere Rolle in der Missionsgeschichte zukommt. Instrumentale Konnotationen beeinflussen sich gegenseitig, werden aus ihrem Kontext abstrahiert und bekommen eine interkulturelle Symbolik.

„Musik prägt Menschen und macht sie stark“

Interview mit der ukrainischen Organistin Dariia Lytvishko über Kirchenmusik, Krieg und Hilfe in Not.

Die Fragen stellte Thomas Krüger

Frau Lytvishko, wie sind Sie zur Musik gekommen?

Dariia Lytvishko: Meine Oma war Musiklehrerin; sie hat mich schon mit drei Jahren ans Klavier gesetzt. Später habe ich eine Musikschule besucht und eine Klavier-Ausbildung bekommen. Die Orgel habe ich erst mit 19 an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford kennengelernt.

Seitdem studieren und arbeiten Sie also in Deutschland?

D.L.: Ich bin 2014 nach Deutschland gekommen, habe an der Hochschule zunächst meinen Bachelorabschluss gemacht und im letzten Sommer erfolgreich die Master-Prüfung absolviert. Parallel habe ich in Herford-Laar als Organistin (bis 2021) und Posaunenchorleiterin (bis 2018) gearbeitet.

Bis vor kurzem war ich in der Marienkirchengemeinde in Herford Assistentin von Landeskirchenmusikdirektor Harald Sieger und habe dort einen Kinderchor aufgebaut und geleitet sowie in der Emmaus-Gemeinde Orgel gespielt. Seit 1. März bin ich hauptamtliche Kantordin in einer Kirchengemeinde in Essen. Ich freue mich auf zahlreiche Konzerte in Europa in diesem Jahr – auch Kanada ist in Planung.

Was reizt Sie denn besonders an dem Beruf der Kirchenmusikerin?

D.L.: Es ist die Arbeit mit Menschen: Musik hilft Menschen, sich zu entfalten – Musik prägt Menschen und macht sie stark. Kirchenmusik ist unglaublich vielfältig: vom Chorkonzert bis zur Orgelmusik, von Klassik bis Populärmusik, in allen Stilistiken, in allen musikalischen Epochen. Meine Favoriten bei den Instrumenten sind Klavier und Orgel.



Die Organistinnen Dariia Lytvishko (links) und Sarah Kim spielen am 7. Mai um 19.30 Uhr ein Orgelkonzert in der St. Marienkirche. Lytvishko ist Kantordin in Essen-Borbeck, Kim ist Organistin an der Kirche L'Oratoire du Louvre in Paris.

Sie sind darüber hinaus auch in den Sozialen Medien unterwegs ...

D.L.: Mit den Videos von meinem Orgelspiel möchte ich Kirchenmusik auch für jüngere Leute interessant machen. Ich habe große Lust, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten – die eigene Energie überträgt sich auf die jungen Leute. Da geht es nicht nur um Pop, auch Klassik zu singen macht ihnen viel Spaß.

Sie stammen aus der Ukraine – Ihre Heimat wird von Russland seit einem Jahr massiv angegriffen. Wie erleben Sie die Situation?

D.L.: Die Nachricht vom Kriegsbeginn war ein großer Schock. Ich fühlte mich anfangs miserabel, weil ich nicht helfen konnte. Gott sei Dank konnte meine Mutter inzwischen nach Deutschland kommen, meine beiden Brüder leben schon länger hier. Mein Vater durfte allerdings nicht ausreisen, weil er im wehrfähigen Alter ist. Meine Heimatstadt im Westen der Ukraine ist zwar einigermaßen verschont geblieben, aber nun versucht Russland, die Infrastruktur zu zerstören. Mein Vater musste sich einen Generator anschaffen, um trotz der Stromausfälle weiter arbeiten zu können. Zum Glück heizen wir zuhause mit Holz, nicht mit Gas.

Wie geht es Ihnen heute?

D.L.: Manchmal ist es immer noch wie in einem schlechten Film. Aber mit der Zeit blendet man manches aus, um sich selbst zu schützen. Ich bin sehr dankbar, dass die Ukraine von der Welt so viel Unterstützung bekommt. Das ist nicht selbstverständlich. Und heute weiß ich, dass ich auch selbst helfen kann – mit meiner Musik. Ich habe – teilweise zusammen mit meiner russischen Freundin Olga Zhukova – letztes Jahr 23 Benefizkonzerte in Deutschland, Frankreich und Belgien gespielt. Dabei haben wir 30.000 Euro gesammelt.

Wer bekommt denn die Spenden, die Sie einwerben?

D.L.: Menschen in Not in der Ukraine, aber auch Flüchtlinge hier. Aktuell arbeiten wir dabei mit einem Verein in Herford zusammen, zu dem wir persönliche Kontakte haben. Gebraucht wird alles: Kleidung, Nahrungsmittel, Medizin ...

Trotz allem präsentieren Sie sich in den Sozialen Medien weiter als fröhlicher Mensch. Wie bewahren Sie sich Ihre Lebensfreude?

D.L.: Die Resonanz auf die musikalischen Projekte und die Spendenaktionen hilft mir sehr dabei. Wenn ich mich ins Bett legen und nur weinen würde, könnte ich doch niemandem helfen.

Dariia Lytvishko bittet um Spenden an den Verein Helpchain e.V.:
IBAN DE66 4949 0070 0402 8377 00
Volksbank Herford-Mindener Land e.G.
Weitere Infos: www.helpchain.eu

Am äußersten Meer



auf Eva Maria Kollmetz

Meistens im Februar, wenn wegen der winterlichen Indoor-Angebote der Lärm in der KiTa Rappelkiste ständig den Grenzwert erreichte, wenn dort gleichzeitig die Verwaltungsaufgaben für die KiTa stark zugenommen und Ruhephasen für Eva Maria abgenommen hatten, der Advents- und Weihnachtsbetrieb in der Petrikirche hinter ihr und die Planungen für das kommende Jahr vor ihr lagen, nahm sich Eva Maria eine Auszeit.

Sie war „reif für die Insel“ – eben die Insel: ihre Lieblingsinsel Langeoog. Nicht Seychellen, Malediven, Dom-Rep oder Mallorca. Das ostfriesische Eiland, ohne echte Straßen und Autoverkehr, dessen Inselbahn die Vorlage für Lummerlands Schienenverkehr samt Lokomotivführer Lukas hätte sein können und dessen Sanddornprodukte an Vielseitigkeit nur von Fokko Gerdes Kramladen-Angebot übertroffen werden konnten. Vom Haus Mariensee oder auch - unabhängig von „Kirchens“ – von einer Insel-Pension zog sie, bewaffnet mit ihrer Kamera über den Strand und durch die Dünen, genoss die Kraft der Brandung, den Wind um die Nase und die Weite des Horizontes. Leben pur.

Am 9. November 2022 ging das Leben von Eva Maria zu Ende. Die Krankheit, mit der sie über Jahre gekämpft hatte, war zu stark geworden. Die ihr eigene Energie, mit der sie Hauptberuf Kindergartenleitung und Nebenberuf Kirchenmusikerin gleichzeitig meisterte und in vielen Gremien ehrenamtlich tätig war, war aufgebraucht. In der Herausforderung eine Möglichkeit zu erkennen, war für sie maßgeblich. Jetzt war die Herausforderung zu stark geworden. Das Leben wurde ihr zunehmend zur Qual. Und so war das Lebensende schließlich für sie eine Erlösung.

Wir werden Eva Maria vermissen. Etlichen Generationen von Kindergartenkindern der Nordstadt half sie ins Leben. Viele Chorsängerinnen und Chorsänger unterrichtete sie mit ihrem Grundsatz, Kirchenmusik lebendig zu gestalten. Die Gremienarbeit in der Gemeinde profitierte von ihrer Ehrlichkeit und ihrem Engagement. Haus Mariensee und die Insel Langeoog verlieren einen treuen Gast.



*Nähme ich Flügel
der Morgenröte und
bliebe am äußersten
Meer, würde auch
dort Deine Hand
mich halten.*

Dieser Vers aus Psalm 139 mag ihr durch den Kopf und die Seele gegangen sein, wenn sie am Strand unterhalb des Wasserturms auf Langeoog unterwegs war. Auch hinter dem Horizont, so lautet das Versprechen, wird Gott uns auffangen und weiterführen. Dort wird sie nun sein, am äußersten Meer und unsichtbar, aber in unserer Erinnerung deutlich unsere Geschicke weiter begleiten. Ruhe in Frieden!

Frieder Küppers

Ausgewählte Termine

Fr. 5. Mai 2023 | 18.00 Uhr

Evangelisch-reformierte Petri Kirche
Ritterstraße 5-7 | Minden

75 Jahre Menschenrechte ...

Freuen Sie sich auf Pierre Stutz!

Schweizer Theologe, Buchautor und Verfechter der Menschenrechte. Er wird seine Zuhörer vergnügt, nachdenklich und sehr interessant in sein neuestes Buch eintauchen lassen.

Musikalisch bildet Jacob Schilling mit wundervollen Eigenkompositionen den Rahmen.

Di. 9. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Verein Deutscher Sinti e.V. Mer Ketne –
Wir zusammen! Königstraße 3 | Minden

**Vortrag von Georg Murra-Regner,
Vorsitzender der Synagoge Dornum, und
Reiner Liebau: „Gegen das Vergessen! –
75 Jahre Menschenrechte“**

Georg Murra-Regner, Jahrgang 1949, hält Vorträge über jüdische Religion und Geschichte. Auch mit der Geschichte der Sinti und Roma hat er sich befasst und an Gedenkveranstaltungen und Kongressen in Bergen-Belsen, Leer und Ahlem teilgenommen. Der Mindener Reiner Liebau wird nach der Pause einen anderen Blickwinkel auf das Vergessen richten.

Zur Eröffnung spielt Noemi Szabina Haugk zwei Eigenkompositionen für den Pfad.

Sa. 13. Mai 2023 | 10.00 bis 15.00 Uhr

Wärmestube der Caritas
Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 4 | Minden

**Ökumenisches Pilgern entlang
am „Pfad der Menschenrechte“**

Nähere Informationen: Anke Kues-Albers,
Caritaskoordinatorin, Tel. 0571-8289948
oder anke.kues-albers@caritas-minden.de

Sa. 3. Juni 2023 | 14.00 Uhr

Lebenshilfe Minden e.V.
Alte Sandtrift 4 | Minden

Einweihung Kunstpunkt 7

„Gemeinsam ... Leben“

Zur Eröffnung spielt Tanja Schönebeck auf ihrem Akkordeon.

Pfad der Menschenrechte

[Teil 3]

Der Gottesdienst in unserem Gemeindebezirk

Das Abendmahl

Dieser dritte Teil der Gottesdienstreihe ist ein besonderer. Als erstes deswegen, weil das Abendmahl – im Unterschied zu den anderen drei Teilen – nicht in jedem Gottesdienst vorkommt. Als zweites, weil sich gerade an diesem Teil die Trennung der Konfessionen am deutlichsten zeigt.

Unsere reformierten Geschwister haben eine sehr schlichte Form, die aus einer einleitenden Betrachtung, den Einsetzungsworten, einem Abendmahlsgebet und dem Vater unser bestehen kann. Daran schließt sich die Austeilung an.

Ein ausführlicher lutherischer Ablauf, wie er in der rechten Spalte steht, unterscheidet sich nicht sehr von der katholischen Fassung; hier liegen die Unterschiede eher in dem Verständnis dessen, was dabei geschieht (Stichwort: Wandlung) und wer das vollziehen darf (Stichwort: Priesterweihe).

Schon diese wenigen Hinweise erwecken den Eindruck - und der wird durch die vielen lateinischen Fachausdrücke im Ablauf noch verstärkt -, als wenn es sich beim Abendmahl um eine komplizierte, sehr verborgene und geheimnisvolle Angelegenheit handelt. Nur, wer das lange studiert und praktiziert hat, wird es irgendwann einmal begreifen, im Griff haben – aber dann ist das möglich.

Wer so an das Abendmahl herangeht, verpasst womöglich das Schönste. Was vorher und nachher im Gottesdienst in gesprochenen und gesungenen Worten zur Sprache kam, das tun wir jetzt. Und in diesem Tun kommt die ganze Fülle des christlichen Glaubens vor: von Weihnachten über Karfreitag und Ostern bis Pfingsten. Gott ist nicht nur ein Gedanke, sondern wird an-greifbarer Mensch und was Menschen an-greifen, wird in Gestalt von Brot und Wein zum Zeichen des Glaubens. Körner werden zermahlen und zu Brot verbacken; Trauben werden zerstampft und der Saft zu Wein vergoren. Damit bilden sie Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi ab. Das geteilte Brot und der kreisende Kelch stiften versöhnte Gemeinschaft, in der vergeben ist, was vorher getrennt war.

Das alles wird im Abendmahl ins Spiel gebracht: in Wort und Ton, in Anrede und Antwort, im Geben und Nehmen. Was vorher gesagt, beschworen wurde, wird jetzt erlebt.

Das Abendmahl ist etwas Besonderes. Für frühere Generationen war es so besonders, dass sie es nur am Karfreitag und am Buß- und Bettag gefeiert haben. Vielleicht ist es aber auch so besonders, dass wir es an jedem Sonntag feiern sollten ...

Armin Backer



epd/bild „Jens Schulze

GABENBEREITUNG

(Wir danken Gott für die Gaben der Schöpfung, mit denen wir feiern.)

DIALOG

Liturg/in und Gemeinde eröffnen das Geschehen

PRÄFATION

Vor-Gebet

SANCTUS

„Heilig, heilig, heilig ...“ – Ev. Gesangbuch, 185.1
(Anrufung Gottes mit Worten der Schrift)

ANAMNESE

Gedächtnis (Wir vergegenwärtigen Tod und Auferstehung Jesu Christi)

EINSETZUNGSWORTE

Liturg/in: „In der Nacht, da er verraten ward ...“

CHRISTUSLOB

Liturg/in: „Groß ist das Geheimnis des Glaubens.“
Gemeinde: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

EPIKLESE

Anrufung (Wir bitten darum, dass Gottes Geistes bewirkt, dass bei unserem Teilen von Brot und Wein Jesus Christus gegenwärtig ist.)

VATER UNSER

AGNUS DEI

„Christe, du Lamm Gottes ...“ Ev. Gesangbuch, 190.2

EINLADUNG UND AUSTEILUNG

DANKGEBET



Gottesdienste von März bis Mitte Juni 2023

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

(Stand: 10.02.2023, Änderungen vorbehalten)



02.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Backer
03.03.	Freitag	15.00	ASH	Gottesdienst zum Weltgebetstag für Nordstadt/Todtenh.-Kutenh.	Frauenhilfe
		16.00	Marienkirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Innenstadt	Frauen-Team
04.03.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Backer + Team
		18.00	Marienkirche	Motette mit dem Chor der Ehemaligen der Jugendkantorei	Modeß
05.03.	Reminiscere	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ehemalige der Jugendkantorei)	Küppers
		19.00	Marienkirche	Ökumenische Taizé-Andacht	Ruffer + Team
09.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schiefer
12.03.	Okuli	10.00	Marienkirche	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Innenstadt	Küppers
		10.00	ASH	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Nordstadt	Backer
16.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Küppers
19.03.	Lätare	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Chörchen	Küppers
23.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Backer
25.03.	Samstag	18.00	Marienkirche	Evensong - Vorabendgottesdienst in neuer Form	Küppers
26.03.	Judica	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Backer
30.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schiefer
01.04.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams - Kinderkirche	Backer+Team
		18.00	Marienkirche	Motette mit Wiebke Müller und Fabian Krämer	Küppers
02.04.	Palmsontag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
06.04.	Gründonnerstag	18.00	ASH	Feierabendmahl zum Abschluss der Passionsandachten	Backer/Küppers/Schiefer
07.04.	Karfreitag	10.00	Marienkirche	Motettengottesdienst - Beichte und Abendmahl - Kammerchor	Küppers
		15.00	ASH	Andacht zur Sterbestunde	Backer
09.04.	Ostersonntag	06.00	Marienkirche	Osternacht mit Taufe und Abendmahl (Kantorei), anschließend Osterfrühstück im Marienstift	Backer/Küppers/Schiefer
		07.00	Nordfriedhof	Andacht zum Ostermorgen - mit Posaunenchor	Mertins
		08.30	ASH	Osterfrühstück, anschließend Familiengottesdienst	Backer
		10.00	ASH	Familiengottesdienst mit Taufe	Backer
		10.00	Marienkirche	Familiengottesdienst mit Taufe	Küppers
10.04.	Ostermontag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
16.04.	Quasimodogeniti	10.00	Marienkirche	Gottesdienst (Chörchen)	Schiefer
22.04.	Samstag	18.00	Marienkirche	Evensong - Vorabendgottesdienst in neuer Form	Küppers
23.04.	Misericordias Domini	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schiefer
28.04.	Freitag	18.00	Marienstift	feuer & flamme - Jugendgottesdienst	Küppers + Team
29.04.	Samstag	17.00	ASH	Abendmahl zur Konfirmation	Backer + Team
30.04.	Jubilare	11.00!	ASH	Konfirmation der Nordstadt/Albert-Schweitzer-Haus	Backer + Team
06.05.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams - Kinderkirche	Backer + Team
		17.00	Marienkirche	Abendmahl zur Konfirmation	Küppers + Team
07.05.	Kantate	10.00	Marienkirche	Konfirmation der Innenstadt/Marienkirche	Küppers + Team
		14.00	Marienkirche	Konfirmation der Wicherschule	Team Wicherschule
13.05.	Samstag	18.00	Marienkirche	Motette mit der Kantorei St. Marien	Krämer/Backer
14.05.	Rogate	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schiefer
		10.00	ASH	Gottesdienst	Küppers
18.05.	Chr. Himmelfahrt	11.00	Petrikirche	im Garten - Gottesdienst der Innenstadtgemeinden	Speller u.a.
21.05.	Exaudi	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Wiesner
27.05.	Samstag	18.00	Marienkirche	Evensong - Vorabendgottesdienst - mit Abendmahl	Schiefer
28.05.	Pfingstsonntag	10.00	ASH	Kita-Gelände - Pfingstgottesdienst unter freiem Himmel	Backer/Küppers
29.05.	Pfingstmontag	11.00	Matthäuskirche	Wiese - Freiluftgottesdienst mit allen Bezirken der Mariengemeinde	Niggemann u.a.
03.06.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams - Kinderkirche	Backer + Team
		18.00	Marienkirche	Motette mit dem Kammerchor St. Marien	Krämer/Küppers
04.06.	Trinitatis	11.00	Marienkirche	Tansania-Gottesdienst mit den Kindergärten	Küppers/Ruffer
11.06.	1. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit der Begrüßung der Jugendlichen aus Mtae	Küppers
18.06.	2. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Open-Air-Gottesdienst mit den Gästen aus Mtae - mit Abendmahl und Einweihung der Hütte	Küppers/Backer



KiKiSams

Beim Schreiben dieser Notiz ist das Team gerade an der Vorbereitung für den KiKiSams im Februar. Das ist der erste Termin im Neuen Jahr, nachdem der erste mögliche Termin im Januar noch in die Weihnachtsferien fiel.

Zu Weihnachten waren viele Kinder in den Christvespern: die und alle anderen Kinder von 4-11 Jahren sind jetzt wieder herzlich zum KiKiSams eingeladen, jeweils am ersten Samstag im Monat von 10-12 Uhr. Im Frühling sind folgende Termine und Themen geplant:

04.03. Zu Gast in Taiwan

01.04. Jesu Weg ans Kreuz und ins Leben

07.05. Jona und der große Fisch

Gottes Wort „TO GO“ eine Aktion des „Frauentreff am Dienstag“

Der Snack auf die Hand und der Kaffee zum Mitnehmen sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Aber wie sieht es mit „geistiger Wegzehrung“ aus? Gottesdienst- und Kirchenbesucher und -besucherinnen können sich seit dem Advent sowohl in der Marienkirche als auch im Albert-Schweitzer-Haus kleine bunte Wegbegleiter mitnehmen. Die Frauengruppe des Dienstagtreffs hat verschiedene Sprüche aus der Bibel ausgesucht und damit mehrere hundert Papierröllchen fertiggestellt. Gottes Wort „to go“ also – Sprüche, die Mut machen, trösten, aufmuntern, zum Nachdenken anregen, Herz und Seele anrühren oder einfach nur als Gruß verstanden werden können. Die Resonanz war so positiv, dass jetzt eine „Oster-Edition“ vorbereitet wird.

Helga Buchholz



Gottesdienste in Pflegeheimen

Die Ankündigung der Termine erfolgt unter Vorbehalt von Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich in den jeweiligen Häusern über die aktuelle Lage und alternative Angebote.

• Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle zwei Wochen im Großen Saal. Bitte auf Informationen im Haus achten. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571-9723229

• Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.
Nächste Termine: 10. und 24. März, 14. und 28. April, 12. und 26. Mai, 9. und 23. Juni

• Haus Stiftstraße

Einmal im Monat Donnerstag 16 Uhr

Weltgebetstag 2023 Glaube bewegt

Frauen aus dem kleinen Land Taiwan haben in diesem Jahr die Liturgie zu dem weltweit gefeierten Gottesdienst gestaltet. Die Termine in unserem Gemeindebezirk:



Freitag, 3. März

- 15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Haus (für Nordstadt und Kutenhausen/Todtenhausen)
- 16.00 Uhr St. Marienkirche (für die Innenstadt)

Sprüche, die Mut machen, trösten, aufmuntern, zum Nachdenken anregen, Herz und Seele anrühren oder einfach nur als Gruß



Passionsandachten Leuchten – 7 Wochen ohne Verzagtheit

Passionszeit: von Aschermittwoch bis Karsamstag wird an das Leiden und Sterben Jesu gedacht.

Fastenzeit: Die Karnevalisten singen „Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“ Jetzt ist Schluss mit lustig! Ab jetzt wird auf etwas verzichtet, was schön ist und was sonst zu unserem Alltag dazu gehört. Wenn wir uns mit Kreuz und Auferstehung, mit der Mitte unseres christlichen Glaubens befassen, dann ändert sich etwas in unserem Leben; dann kann es nicht so weitergehen, wie gewohnt. Das Problem an der traditionellen Art, diese Zeit zu begehen, ist, dass der Eindruck erweckt wird: Veränderung bedeutet ein Weniger an erfülltem Leben. Dabei hat Jesus doch gesagt: Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben! Johannes 10, 10).

Deswegen hat sich die Aktion www.siebenwochen-ohne.de seit einigen Jahren ein positiv besetztes Wort als Überschrift genommen und ergänzt im Untertitel, worauf ich getrost verzichten kann, weil ich damit das Positive gewinne. In diesem Jahr: „Leuchten“ an Stelle von Verzagtheit.

Die Reihe der Passionsandachten hat am Aschermittwoch begonnen. Immer am Donnerstag sind Sie nun herzlich eingeladen, um 18 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus einen bestimmten Aspekt dieses Themas zu beleuchten. Die Reihe schließt ab mit einer Abend-Mahl-Zeit (Feierabendmahl) am Gründonnerstag, 6. April, ebenfalls um 18 Uhr im ASH, Brauereistraße 8.

Alle Termine:

- Do. 09. März | 18 Uhr | ASH
- Do. 16. März | 18 Uhr | ASH
- Do. 23. März | 18 Uhr | ASH
- Do. 30. März | 18 Uhr | ASH
- Do. 06. April | 18 Uhr | ASH

LINA TÖRNER GmbH

Über 200 Jahre
Mindener Bestattungstradition
seit 1818

Königstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48a · 32425 Minden

Eigene Trauerhalle bis 50 Personen

☎ (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne.



Dach-Steiger GmbH

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VP VON POLL IMMOBILIEN®



Geschäftsstelleninhaber **Peter Hofmann**
und sein freundliches Team

Vertrauen auch Sie auf uns,
wenn es um den Verkauf
Ihrer Immobilie geht!



Shop Minden
Kampstraße 37
32423 Minden
T.: 0 571 - 94 19 288 0
minden@von-poll.com
www.von-poll.com/minden

Uwe Bredemeier
Inh. Ralf Jahn

Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsbau Gas-, Wasserinstallation
Öl- und Gasfeuerung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst

Forststraße 19 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89




Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Eiscafé Sweet Virginia - Marienstrasse 108a - 32425 Minden

www.sweet-virginia.de

Sweet Virginia
EISCAFÉ

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Armin Backer, Renate Finkeldey, Thomas Krüger, Frieder Küppers (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail:

Anzeigen: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@marien-minden.de

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: Anja Richter, www.etageeins.de

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (Juni bis August 2023) ist der 30. April 2023.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Pfr. Armin Backer

Tel. 0571-94190776

haus-fuer-alle@marien-minden.de

Spendenkonto:

IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St.-Marienkirche Minden e.V.

Kontakt: Büro „Himmel über Minden“

Tel. 0571-8290819

buero@himmel-ueber-minden.de

Spendenkonto:

IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Kontakt: i.V. Fabian Krämer

Tel. 0176 81612371

kirchenmusik@marien-minden.de

Spendenkonto:

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

Programm von März bis Juni 2023

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

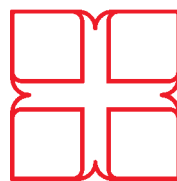
Die Treffen finden in der Regel am Mittwoch um 15.00 Uhr (Winterzeit 14.30 Uhr) statt. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

Regeltermine:

1. und 3. Mittwoch im Monat

Leitung: Waltraud Titze, Tel. 0571-48682

Info: Christa Zoerb, Tel. 0571-63200



TERMININE

Mi., 1. März | 14.30 Uhr
Wir üben die Weltgebetstagslieder!

Fr., 3. März | 15.00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Taiwan „Glaube bewegt“
Gemeinsam mit den Frauen aus Todtenhausen/Kutenhausen, anschließend Kaffeetrinken.

Mi., 15. März | 15.00 Uhr
„7 Wochen Ohne – 7 Wochen Mit“
Pfarrer Armin Backer

Mi., 19. April | 15.00 Uhr
„Kirchen, Windmühlen, Orgeln und ein geringelter Leuchtturm“
Unterwegs im Westen Ostfrieslands
Oliver Muschiol, Gymnasiallehrer, Münster

M., 3. Mai | 15.00 Uhr
„Der Mai ist gekommen ...“ Lieder, Gedichte, Kurzgeschichten zum Monat Mai
(Jede bringt etwas mit.)

Mi., 17. Mai | 11.30 Uhr Abfahrt vom ASH!
Wir fahren zum Spargelessen!

Mi., 7. Juni | 15.00 Uhr
Thema wird noch bekannt gegeben

Mi., 21. Juni | 15.00 Uhr
Grillen (Beginn 16.00 Uhr, Ende 18.00 Uhr)
Salate werden gern entgegengenommen.

Vorankündigung

Sommertreffen in der Ferienzeit finden statt am 5. Juli, 19. Juli und 2. August jeweils um 15.00 Uhr



Sparen Sie
beim Sanieren
das CO₂ gleich mit.

Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.

Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Minden-Lübbecke



KEVIN KAWELKE

Leitungsteam
der Jungen Gemeinde
St. Marien

„Der Kirchturm ist für mich das Symbol der Gemeinde. Er steht sinnbildlich für die Werte, die von der St. Marien-Gemeinde und auch der Jungen Gemeinde vertreten und verkörpert werden.“



Tanzen im Marienstift – Borschtsch im Bootshaus Ukrainer in Minden helfen ihrem Heimatland



Foto: Detlef Müller

Große Bühne für den guten Zweck: Ukrainische Frauen tanzen in ihrer bunten Landestracht.

Kann Tanzen den Opfern des Krieges helfen? Ja. Auch Kochen und Singen. Mit viel Kreativität organisiert die Ukrainische Community in Minden die Hilfe für Menschen, die unter dem Krieg in der Ukraine leiden.

Nataliia kam schon vor 8 Jahren nach Deutschland. Seit einem Jahr wohnt sie mit ihrem Mann und den drei Kindern in Minden. Und ist seither aktiv im Engagement der Community. „Wir holen alle Talente zusammen,“ sagt sie. An Ideen mangelt es nicht. Im vergangenen Sommer haben sie 500 Teller Borschtsch im Bootshaus der KSG an der Weserpromenade serviert.

Bunt und fröhlich ging es im Marienstift zu. „Wir möchten Ihnen unser Land vorstellen. Wie klingt die Sprache der Ukraine, wie klingt ihre Musik, wie schmecken ukrainische Spezialitäten, wie lebt und kämpft das ukrainische Volk für Demokratie und Freiheit?“ hieß es in der Einladung zur großen Benefizveranstaltung im Oktober. Mit Musik und Tanz und einem langen Büffet voller Köstlichkeiten. Vor Weihnachten gab es im Marienstift ein Benefizkonzert. Und wer am Heiligabend den Gottesdienst in der Marienkirche feierte, wird niemals vergessen, wie wunderschön „Stille Nacht“ auf Ukrainisch klingt. Gesungen von einer Gruppe ukrainischer Frauen.

Frauen, Männer, Kinder sind verbunden, um gemeinsam das Leben in dieser extremen Zeit zu bewältigen. Ukrainer, die schon lange in Deutschland leben. Ukrainer, die seit Kriegsbeginn hierhergekommen sind. Mindener Bürger und viele Institutionen helfen. Marienstift, Martinihaus, die Hafenschule mit der Flüchtlingshilfe Rechtes Weserufer sind Orte zum Treffen, für Sprach- und Tanzkurse.

Das Profilingbüro Glaser am Klausenwall stellt einen großen Lageraum für die Sachspenden. „Alles wird gebraucht in der Ukraine,“ sagt Orysia. Sie lebt seit 10 Jahren mit ihrem Mann in Hille und brachte im Februar 2022 die Kinder ihres Bruders hierher in Sicherheit. Jetzt sammelt sie für Menschen in der Ukraine: Essen (z.B. Reis, Nudeln, Konserven), Kinderbedarf, Kleidung, Hausrat, Batterien. Das Ehepaar Nataliia und Igor organisiert den Transport. Mit ihren vier Kindern kamen sie im März 2022 aus ihrer kriegszerstörten Heimatstadt Schytomyr und fanden eine Wohnung in Neesen. Viele Male sind sie seither in die Ukraine gefahren. Den Bulli vollgepackt mit Hilfsgütern. Das wollen sie unbedingt fortsetzen. Leider wird das Geld knapp. Und ich überlege: Gibt es Sponsoren für eine Tankfüllung Diesel?

Renate Finkeldey

SACHSPENDEN

für die Kriegsoffer werden angenommen im Profilingbüro Glaser, Klausenwall 16, 32423 Minden
Montags bis Donnerstags:
13.00 – 16.00 Uhr
Freitags:
13.00 – 15.30 Uhr



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffettvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 · 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de



LISE MATHILDA NOLTING



VALENTINA AMOSOVA	87	JAHRE
ERICH BAKE	86	JAHRE
MARIANNE BORGMANN GEB. HAUSCHILD	92	JAHRE
EMMY DERLIN GEB. HEIDTMANN	100	JAHRE
GERDA FRANCK GEB. SEELHORST	91	JAHRE
NORBERT GABRIEL	90	JAHRE
FRANK HÜBNER	51	JAHRE
URSULA KNAPPE GEB. ROMEIS	80	JAHRE
EVA-MARIA KOLLMETZ GEB. HAPPEL	60	JAHRE
INGRID LINK GEB. BORGWARDT	90	JAHRE
KLAUS MAURITZ	83	JAHRE
PAULA MENZEL GEB. LÜBKING	88	JAHRE
HELMUT MÜLLER	95	JAHRE
MARGARETE MÜLLER GEB. TWEITMANN	90	JAHRE
MARION NOTTMEIER	64	JAHRE
DIETRICH PIXA	87	JAHRE
KURT-ANDRE RATHERT	58	JAHRE
RENATE REIMER GEB. OEVERMANN	87	JAHRE
MARGOT RENZIEHAUSEN GEB. ZELEWSKY	89	JAHRE
CHRISTA ROMMELMANN GEB. WEIMANN	89	JAHRE
IRMGARD SCHNEIDER GEB. KOHLMEIER	93	JAHRE
MARIANNE SINOCK GEB. RODENBERG	86	JAHRE
KARL-HEINZ WIMMER	73	JAHRE

FRAUNTREFF AM DIENSTAG

Themen und Termine

Einmal monatlich kommt der Frauentreff im Marienstift zusammen, um sich über „Gott und die Welt“ – im wahrsten Sinne der Worte – auszutauschen. Für die kommenden Termine sind folgende Themen geplant:



Foto: Klaus Graf

Die Kirchen St. Simeonis und St. Mauritius in Minden.

Di., 07.03.2023 | 19:30 Uhr

Frühling, Sommer, Herbst und Winter – kennt schon jedes Kind.

Doch welche „Jahreszeiten“ hat ein Kirchenjahr und wie hängen die liturgischen Farben damit zusammen?

Di., 04.04.2023 | 19:30 Uhr

„Ohne Ostern wäre Weihnachten nur ein Kindergeburtstag“

Wir treffen uns in der Karwoche und schauen uns einmal genauer an, wie das, was beim letzten Abendmahl geschehen ist, bis in heutige kirchliche Traditionen fortwirkt und welche Bedeutung die sogenannten Einsetzungsworte haben.

Di., 09.05.2023 | 18:00 Uhr (!)

St. Simeonis und St. Mauritius

Wir machen einen geführten Rundgang zu und in den beiden Kirchen in der oberen Altstadt. Treffpunkt: Seiteneingang der St. Simeonis-Kirche, Simeonskirchhof/ Weingarten an der sog. „Hochzeitstreppe“ ausnahmsweise schon um 18:00 Uhr (!).

Vorankündigung Folgetermin:

Di., 06.06.2023 19:30 Uhr

Interessierte sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Zuwachs in unseren Reihen! Die Termine und Themen stehen unter dem Vorbehalt, dass wir gegebenenfalls spontan umplanen müssen. Wer sicher sein möchte, dass wir tatsächlich anzutreffen sind, der melde sich gerne vorab bei: Helga Buchholz Tel. 3885168 oder 0176 47300497 oder bei Ilona Wolter Tel. 3864202

TERMINE DER NACHBARN

St. Lukas

Bewegungsgruppe

Beweglich bleiben und Demenzprävention in einer netten Gruppe. Jeden Freitag, 9.30 bis 10.00 Uhr in der St. Lukas-Kirche, Am Schäferfeld 41

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603

Wechsel im Presbyteramt

Am 4. Advent wurde Thomas Krüger in der Marienkirche als Mitglied des Presbyteriums der St. Marien-Gemeinde eingeführt.

Er folgt auf Nadine Nestler, die ihr Amt niedergelegt hatte, da sie aus Minden weggezogen ist. Thomas Krüger gehörte seit 2014 als berufenes Mitglied dem Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus an. Von 2016 bis 2020 war er bereits einmal Presbyter und ist seitdem wieder berufenes Mitglied gewesen.

Der Journalist leitet unter anderem den Redaktionskreis dieses Gemeindebriefes und gehört der Leitung der Spendenkampagne „Himmel über Minden“ an. Nadine Nestler war seit 2018 Presbyterin der St.-Marien-Gemeinde. Die Kaufmännische Angestellte engagierte sich unter anderem für den Erhalt beider Predigtstätten in unserem Bezirk – in der Leitung der Spendenkampagne „Himmel über Minden“ für die St. Marienkirche und als Vorsitzende des Fördervereins „Haus für Alle“ für das Albert-Schweitzer-Haus.



Foto: Elbrecht



Foto: privat

Thomas Krüger wünschen wir für sein neues (altes) Amt gutes Gelingen. Nadine Nestler danken wir für ihren großen Einsatz in der Gemeindeleitung. Für beide erbitten wir auf ihrem weiteren Weg Gottes Segen.

Verein „Haus für alle“ hat neuen Vorstand

Der Förderverein „Haus für alle e.V.“ für das Albert-Schweitzer-Haus (ASH) hat einen neuen Vorstand. Auf seiner Mitgliederversammlung am 13. Februar wählten die anwesenden Mitglieder Pfarrer Armin Backer zum neuen 1. Vorsitzenden. Er folgt auf Nadine Nestler, die aufgrund ihres Wegzuges aus Minden ihr Amt niedergelegt hatte. Der Verein dankt ihr für den großen Einsatz in den zurückliegenden Jahren.

Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Andy Kracht bestimmt. In ihren Ämtern bestätigt wurden als Kassensartn Waltraud Titze und als Schriftführer Dirk Haeger. Ein fünftes Vorstandsmitglied von „Haus für alle“ muss der Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus (BA) laut der Vereinssatzung aus seinen Reihen bestimmen. Bisher vertrat Eva Maria Kollmetz den BA im Vorstand, die im Herbst letzten Jahres nach langer schwerer Krankheit verstorben ist (siehe Nachruf auf Seite 8 dieses Gemeindebriefes).

Außerdem wurden auf der Mitgliederversammlung weitere Renovierungsvorhaben für das ASH sowie die Wiederaufnahme der Kulturabende besprochen. Näheres dazu in den nächsten Gemeindebriefen.



Informationen aus der Diakonie Stiftung Salem

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

die Inflation und steigende Energiepreise stellen viele Menschen vor eine finanzielle Herausforderung. Als Diakonie Stiftung Salem, sind wir mit unterschiedlichen Angeboten für Menschen da.

Etwa mit dem Second-Hand-Kaufhaus Stöberparadies: Am Mindener Gesellenweg finden Neugierige und Schnäppchenjäger hochwertige Möbel, Kleidungsstücke und Haushaltswaren zum fairen Preis. Alle Stücke stammen aus Spenden oder Haushaltsauflösungen. Mit den Entrümpelungen und dem Verkauf schafft das Stöberparadies qualifizierte Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Die guten gebrauchten Stücke sind aber nicht nur etwas für Menschen in schwierigen sozialen Situationen: Das Stöberparadies ist für alle Second-Hand-Liebhaber geöffnet. Schauen Sie doch einmal vorbei!

Auch in unser Begegnungszentrum und Mehrgenerationenhaus e-werk laden wir Sie herzlich ein. Das e-werk bietet allen Besucherinnen und Besuchern einen warmen Mittagstisch für 4,80 € von montags bis freitags in der Zeit von 12:00 Uhr bis 13.30 Uhr. Sie haben die Wahl zwischen einem Gericht mit Fleisch oder einem vegetarischen Essen. Für nachweislich sozial Bedürftige gelten vergünstigte Preise. Menschen, die Zeit in der Gemeinschaft genießen wollen, finden hier einen gemütlichen Platz, an dem es nicht auf die Dicke des Portemonnaies ankommt. Schon seit vielen Jahren ist das e-werk ein Treffpunkt für Menschen in verschiedensten Lebenslagen. Familien mit Kindern, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit und ohne Behinderungen unterschiedlicher Herkunft und sozialer Situation. Schauen Sie gerne auch einmal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Übrigens: Unsere Beratungsstellen helfen in verschiedensten Krisensituationen weiter. Falls Sie also selbst einmal einen Rat oder eine besondere Hilfestellung benötigen, sprechen Sie unsere Mitarbeitenden gern an. Diese können Ihnen dann die richtigen Ansprechpersonen für Ihr Anliegen nennen.



**Stöberparadies - Second-Hand-Kaufhaus
Gesellenweg 15, 32427 Minden**

**e-werk - Begegnungszentrum & Mehrgenerationenhaus
Hermannstraße 21a, 32423 Minden**



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Freunde



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?

Freude

Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



ANNO

Die besondere Kneipe

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

FERDINAND
Meier

Boden-, Wand-, Decken-
und Türenstudie
Holz im Garten

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94

Tel. 0571/388240

meinevolksbank.de

Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Herford-Mindener Land eG

Nah und Stark

Stöberparadies

NACHHALTIG . INTEGRATIV . CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN

ENTRÜMPELUNGEN

VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772
GESELLENWEG 15, 32427 MINDEN



Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571.32600

Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de

Internet www.bestattungen-minden.de



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik

32425 Minden, Saarring 23, Tel.: 0571 - 41295



Stiftsallee 20-22 · 32425 Minden

Wir sind
gerne
für Sie da!

Tel. 05 71 - 648 00 60 · www.die-stifts-apotheke.de

MARIENSTIFT

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Jugendkeller
Info: JungeGemeinde@marien-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 16.30 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

FRAUEN

Frauentreff am Dienstag

Treffen jeden 1. Di. im Monat,
19.30 Uhr, Marienstift.
Info: Ilona Wolter, Tel. 3864202 und
Helga Buchholz, Tel. 3885168

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GESPRÄCHSKREIS „BIBEL UND WELT“

Freitags 17.00 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Info: i.V. Fabian Krämer, Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de
Singen mit Kindern
Info: Fabian Krämer

Jugendkantorei (ab 7. Kl.)	Mo. 17.30 Uhr
Kantorei	Do. 20.00 Uhr
Kammerchor	Mi. 19.45 Uhr
Chörchen jeden 3. Fr. im Monat	19.30 Uhr
Ost-West-Diwan-Chor	Fr. 17.30 Uhr

„Saitenmaler“ Mi. 16.45 Uhr
z. Zt. Musikschule, Simeons carré 3
Info: Anton Sjarov, Tel. 0172 2719910

Kindertrommeln

Neue Gruppe in Vorbereitung
Info: U. Pacewitsch, Tel. 0160 4141780

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate n. Absprache
Jugendgruppe monatl. n. Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache
Info: Gemeindebüro, Tel. 8290816

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

1. + 3. Mi. im Monat, 14.30 Uhr (Winterzeit)
sowie Zusatztermine abends
Info: Waltraud Titze, Tel. 48682
und Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Fröhliches Singen

2. + 4. Fr. im Monat, 10.00 Uhr
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr
Info: Annemieke Klan, 0176 54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 10 Jahre)
Mo. 16.00–17.00 Uhr
Info: lotte.neuhaus@t-online.de

Jungpfadfinder (10 bis 13 Jahre)

Do. 16.00–17.30 Uhr
Info: Carlotta Darroch,
Tel. 0152 23750281

Pfadfinder (13 bis 17 Jahre)

Fr. 17.00–18.30 Uhr
Info: heimberg.rieke@gmail.com

Junge Erwachsene (ab 17 Jahre)

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr
Info: haushuegel@googlemail.com
Leitung: Uwe Heimberg, Tel. 85840,
heimbergs@teleos-web.de

POSAUNENCHOR

Mi. 20.00 Uhr
Info: Lothar Euen, Tel. 57401

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Jeden 3. Mo. im Monat, 16 – 18 Uhr
Info: Ingeborg Scheunemann
c/o Gemeindebüro, Tel. 8290816

ADRESSEN

PASTOREN

Armin Backer (ASH)
Karolingerring 53
Tel. 0571-94190776
Frieder Küppers (St. Marienkirche)
Marienkirchplatz 3
Tel. 0571-23278

PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer (Kontakt Daten über
das Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816)

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph, Isolde Hille-
Kügler, Christine Kahl, Thomas Krüger, Emad
Mottaghi, Faezeh Mozaffari-Nahavandi, Kira
Lepsien, Holle Schiefer, Stefanie Tielke. (Kon-
takt Daten über das Gemeindebüro,
Tel. 0571-8290816)

KIRCHENMUSIK

in Vertretung: Fabian Krämer
Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de

KÜSTERDIENST

Elke Krüger (ASH)
Tel. 0571-45980
Berta Vogel (St. Marienkirche)
Tel. 0179-3662768

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH
z. Zt. komm.: Kaylie-Evelyn Diarra
Tel. 0571-47970
kita.rappelkiste.ash@gmail.com
Kindergarten Goebenstraße
Marion Wehking, Tel. 0571-88804 6210
kigagoe@diakonie-stiftung-salem.de

GEMEINDEBÜRO

Friederike Kirchhoff
Stiftstraße 2b, 32427 Minden
Öffnungszeiten: Mo., Do. und Fr.
10 – 12 Uhr, Mi. 16 – 18 Uhr,
Di. geschlossen!
Tel. 0571-8290816, Fax: 0571-840437
gemeindebuero@marien-minden.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden
Tel. 0571-45980

DIAKONIESTATION

Tel. 0800-7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800-1110111, Tel. 0800-1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571-24030
Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

Konfirmation 2023

Gottes Segen und alles Gute für die

Zukunft



NORDSTADT

Konfirmation am
So., 30. April 2023, 11 Uhr!!
Albert-Schweitzer-Haus

MAXIM KOWYLJANSKI
NOAH NICKISCH
MADS MALVIN STOCK

INNENSTADT

Konfirmation am
So., 7. Mai 2023, 10 Uhr
St. Marienkirche

LEANDRA BANOCZAY
MARLON FOX BECKEMEIER
ANTEA CHRISTIN BECKER
TIMON LEANDER BECKER
EVA BLOECH
EMILIA LOUISE DE BOURDEAUX
FABIAN DÜCK
MARTIN ERHARDT
LILIANA MARIEL GUNIA
ANNABEL SOPHIE HEGER
TIMON HERBUSCH
FINJAS KLASMEIER
JANNO KLASMEIER
GIDEON KÖNEMANN
JONNA SOPHIE KRUIT
GRETA LOUISE KÜHNE
TOM LEHZEN
MIA JOSEPHINE MEYER
PAYTON LOUIS PRIESTLEY
EMMA PETRA RODENBERG
LEANDRA WERNER

WICHERNSCHULE

Konfirmation am
So., 7. Mai 2023, 14 Uhr
St. Marienkirche

JAN-PHILIPP ASSAA
LAURA GROLL
MICHELLE KÖHLER
KILIAN TUREK